



Irland: Freiwilliger Verzicht auf Colistin

Zur erfolgreichen Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen (AMR) hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits vor längerer Zeit Colistin in die Liste der „Highest Priority Critically Important Antimicrobials“ (höchste Priorität kritischer Antibiotika) aufgenommen. Vor diesem Hintergrund hat es in Irland im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung von AMR beim Ausschuss Tiergesundheit einen breiten Konsens gegeben, künftig auf den Einsatz von Colistin in der Veterinärmedizin zu verzichten. Der Ausschuss Tiergesundheit repräsentiert alle relevanten Interessengruppen und spielt bei der Umsetzung und Einhaltung dieser freiwilligen Selbstverpflichtung eine wichtige Rolle. Colistin steht damit in Irland ausschließlich als letztes Mittel der Wahl in der Humantherapie zur Verfügung. Mitte dieses Jahres soll ein neuer, zweiter Nationaler Aktionsplan gegen AMR folgen, der zusammen vom Landwirtschafts- und Gesundheitsministerium erstellt wird und damit dem One-Health-Gedanken folgt.

Efsa: Weiterhin hohe Resistenzen bei Salmonellen und Campylobacter

Wie die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in einer aktuellen Auswertung von den Jahren 2018 und 2019 herausstellt, ist ein erheblicher Anteil von Salmonella- und Campylobacter-Bakterien nach wie vor resistent gegen Antibiotika, die häufig bei Menschen und Tieren zum Einsatz kommen. So ist z.B. bei rund 82% der mit dem Salmonella-Typ S. Kentucky infizierten Menschen der antibakterielle Wirkstoff Ciprofloxacin wirkungslos. Dieser wird häufig zur Behandlung verschiedener Infektionsarten eingesetzt. Jedoch hebt die Efsa hervor, dass Resistenzen gegen die „zwei äußerst wichtigen Antibiotika“ Fluorchinolone und Cephalosporine der dritten Generation bei Salmonella sowie gegen Fluorchinolone und Makrolide bei Campylobacter nach wie vor „gering“ seien. Diese antimikrobiellen Mittel seien von besonderer Bedeutung, da sie häufig zur Behandlung von schweren Salmonella- und Campylobacter-Infektionen beim Menschen zur Anwendung kämen.

Info-Meldungen auf Smartphone & Tablet:

Mit der Landvolk App erhalten Sie noch schneller Infos von den Märkten, der Agrar- und der Umweltpolitik.

<https://app.landvolk.net>



Keine Übertragung des Vogelgrippevirus H5N8

(Deutscher Bundestag) Übertragungen mit HPAI-Viren, Subtyp H5N8 von Mensch zu Mensch sind bisher nicht beobachtet worden. Erkrankungen seien bei allen Fällen entweder asymptomatisch oder sehr mild verlaufen. Nach bisherigen Erfahrungen scheine es nur bei engem Kontakt mit erkrankten oder verendeten Vögeln sowie deren Produkten oder Ausscheidungen zur Übertragung aviärer Influenzaviren vom Tier auf den Menschen zu kommen, heißt es in einer Antwort (19/28260) der Bundesregierung. Wer den Kontakt mit Wildvögeln oder infiziertem Geflügel aus beruflichen Gründen aber nicht vermeiden kann, sollte adäquate Schutzmaßnahmen treffen, um das Risiko einer Übertragung auf den Menschen zu minimieren. Das Robert Koch-Institut hat auf seinen Internetseiten Empfehlungen zur Prävention bei Personen mit erhöhtem Expositionsrisiko durch aviäre Influenza A (H5) veröffentlicht.

Beyond Meat kommt bundesweit in den Handel

Der US-Fleischersatzhersteller Beyond Meat wird in diesem Frühjahr erstmals seine Produkte bundesweit in über tausend Einzelhandelsgeschäften anbieten. Neben einer Ausweitung des Sortiments wird das Angebot auch auf weitere Einzelhandelsgeschäfte (Kaufland, Tegut, Famila und Real) ausgedehnt. Allerdings liegt Deutschland zwei Jahre nach der offiziellen Markteinführung von Beyond Meat-Produkten im europäischen Vergleich noch zurück. Mittlerweile sind die Fleischersatzprodukte des Unternehmens in rund 122.000 Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben in über 80 Ländern weltweit erhältlich.

Preise für Eier aus der Bodenhaltung

MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG

Gewichtsklasse	15.04.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Median		
L	6,75	8,65	7,50	- 0,60	-0,50
M	5,35	7,75	6,80	- 0,70	+ 0,00
schwächer					

Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften/ Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG

	Woche bis 18.04.2021			Vgl. Vor- woche	Vgl. Vor- jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,795	0,865	0,823	+ 0,004	+ 0,009
Hähnchen, 2.000 g	0,785	0,878	0,826	+ 0,003	+ 0,007
März 2021	Vgl. Vormonat				
Puten, Hähne 18,5 kg	1,140	1,200	1,167	+ 0,012	-0,146